



0075224

Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe**Körperschaft des öffentlichen Rechts
für die Stadt Hamm und die Kreise Soest und Unna**

Eingang
11. Aug. 2010
15 GF

Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe, Postfach 1751, 59477 Soest

Gemeinschaftsstadtwerke (GWS)
Kamen Bönen Bergkamen
Herrn Geschäftsführer J. Baudrexl
Poststr. 4
59174 Kamen

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Datum:

Abteilung:

Ansprechpartner:

Sekretariat:

Durchwahl:

Fax:

Adresse:

E-Mail:

Ba.-ru.

09.08.10

Sekretariat

Werner Bastin

Heike Rudolph

02921/892-217

02921/892-209

Haus des Handwerks

Am Handwerk 4

59494 Soest

rudolph@kh-hellweg.de

Telefon

0 29 21 - 892 - 0

Internet

www.handwerk-
hellweg-lippe.de

Geschäftsstelle

Soest

Am Handwerk 4

59494 Soest

Fax

0 29 21 - 89 22 12

Postfach 1751

59477 Soest

Geschäftsstelle

Unna

Nordring 12

59423 Unna

Telefon

0 23 03 - 2 50 54 - 0

Fax

0 23 03 - 2 50 54 99

Geschäftsstelle

Hamm

Sedanstraße 13

59065 Hamm

Telefon

0 23 81 - 9 21 60 - 0

Fax

0 23 81 - 9 21 60 - 47

Bankverbindung

Volksbank Hellweg eG

BLZ 414 601 16

Konto 324 400

Postgiro Dortmund

BLZ 440 100 46

Konto 6148 464

Bürozeiten

Mo - Do

07.30 - 12.30 Uhr

13.00 - 16.45 Uhr

Fr

07.30 - 12.30 Uhr

Haftung aus

mündlichen oder

telefonischen

Auskünften nur

bei schriftlicher

Bestätigung.

Mittelbare Beteiligung der GWS Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen an der „Wind-to-City“ GmbH über die Trianel GmbH

Mittelbare Beteiligung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen an der Trianel Erdgasförderung Nordsee GmbH Co. KG und an der Trianel Erdgasförderung Nordsee Verwaltungs GmbH über die Trianel GmbH sowie der unmittelbare oder mittelbare Erwerb eines in der Erdgasförderung tätigen Geschäftsbetriebes oder von Anteilen an einer in der Erdgasförderung tätigen Gesellschaft durch die Trianel Erdgasförderung Nordsee GmbH & Co. KG

Sehr geehrter Herr Baudrexl,

gegen die o. a. vorgesehenen Beteiligungen der Gemeinschaftsstadtwerke GmbH an der „Wind-to-city“ GmbH und an der Trianel Erdgasförderung Nordsee GmbH & Co. KG werden von unserer Seite her keine Bedenken erhoben.

Wir gehen aufgrund Ihres Antrages davon aus, dass handwerkliche Belange nicht berührt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe

Bastin

Hauptgeschäftsführer



Industrie- und Handelskammer
zu Dortmund



0075211

Eingang

26. Aug. 2010

15

GF

Industrie- und Handelskammer zu Dortmund | 44127 Dortmund

GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH
Kamen-Bönen-Bergkamen
Herrn Jochen Baudrexl
Poststraße 4
59174 Kamen

Ihre Zeichen/Nachricht vom

03.08.2010

Ihr Ansprechpartner

Assessor Jost Leuchtenberg

E-Mail

j.leuchtenberg@dortmund.ihk24.de

Tel.

0231 5417 – 240

Fax

0231 5417 – 325

Datum: 24.08.2010

Zeichen: V / Op-Leu

Kommunalrecht – Stellungnahme gemäß § 107 Abs. 5 GO NW
hier: Mittelbare Beteiligungen der Gesellschafterkommunen der
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen

Sehr geehrter Herr Baudrexl,

in obiger Angelegenheit kommen wir zurück auf Ihre schriftliche Mitteilung vom 03.08.2010 nebst Marktanalysen. Gern nehmen wir auf der Basis dieser Unterlagen - insbesondere der Marktanalysen gemäß § 107 Abs. 5 GO NW - Stellung zu den von den Gesellschafterkommunen der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen (nachfolgend kurz „GSW“) geplanten gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen an der neu zu gründenden (Arbeitstitel) „Wind-to-City“ GmbH (nachfolgend kurz „WtC“), an der Trianel Erdgasförderung Nordsee GmbH & Co. KG (nachfolgend kurz „TEN“) und an der Trianel Erdgasförderung Nordsee Verwaltungs GmbH (nachfolgend kurz „TENV“) sowie dem Erwerb eines in der Erdgasförderung tätigen Geschäftsbetriebs (oder von Anteilen daran) durch die vorerwähnte TEN.

Aus den uns zugesendeten Unterlagen geht hervor, dass es sich bei sämtlichen angestrebten Beteiligungsvorhaben aus Sicht der Gesellschafterkommunen der GSW um solche handelt, die mittelbar umgesetzt werden sollen:

Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Postanschrift: IHK zu Dortmund · 44127 Dortmund | Haus- und Lieferanschrift: Märkische Str. 120 · 44141 Dortmund
Tel.: 0231 5417-0 | Fax: 0231 5417-109 | E-Mail: info@dortmund.ihk.de | Internet: www.dortmund.ihk.de

Die Gesellschafterkommunen der GSW sind gegenwärtig bereits über die GSW mittelbar an der Trianel GmbH beteiligt. Diese wiederum soll sich nun mit einem Anteil von 24,9% und Geschäftsanteilen im Nennbetrag von bis zu € 249.000,- sowie einem weiteren Betrag von bis zu € 140.000,- zur Sicherstellung der Liquidität an der WtC beteiligen. Für die GSW bedeutet dies, dass ein weiteres eigenes finanzielles Engagement mit dem Vorhaben nicht verbunden ist. Daraus folgt, dass dieses angestrebte Beteiligungsvorhaben grundsätzlich keine neuen bzw. zusätzlichen finanziellen Risiken für die GSW begründet.

Zum Unternehmensgegenstand der WtC teilen Sie uns mit, dass dieser „die Entwicklung von Strukturen, Marktmodellen und Konzepten zur energiewirtschaftlichen Integration von Strom aus erneuerbaren Energiequellen mit dem Ziel, einen an die Bedürfnisse der Stromabnehmer und der mittelbar beteiligten kommunalen Energieversorgungsunternehmen angepassten Strombezug zu ermöglichen und den Erzeugern von Strom aus erneuerbaren Energiequellen ein zukunftsweisendes Modell für den Marktzugang zu eröffnen“, umfasst.

Grundlegendes Ziel und zugleich öffentlicher Zweck der Beteiligung sei somit, Strom aus erneuerbaren Energien zur Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung in die kommunale Stromversorgung zu integrieren und diese dadurch dauerhaft zu stärken. Dabei soll die WtC ausweislich der weiteren Ausführungen in der Marktanalyse die Glieder „Prognose“, „dezentrale Erzeugung“, „Aggregation“, „Verstetigung“ und „Handel“ der Wertschöpfungskette Windstrom miteinander verknüpfen sowie aufeinander und auf die Bedürfnisse der kommunalen Energieversorgung abstimmen. Damit stelle das aktuelle Projekt zugleich auch eine Weiterentwicklung der bereits bestehenden Aktivitäten der GSW im Bereich der erneuerbaren Energien über die Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG hinaus dar.

Auch bei den weiteren geplanten gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen handelt es sich um solche, die von den Gesellschafterkommunen der GSW nicht direkt, sondern mittelbar über die GSW sowie die Trianel GmbH begründet werden sollen:

So soll die Trianel GmbH mit einem finanziellen Engagement in Höhe von bis zu € 7.720.000,- eine Kommanditeinlage an der TEN erwerben, als deren persönlich haftende Gesellschafterin wiederum die TENV vorgesehen ist. Ferner wird auf Seite 12 der Marktanalyse unter „III. Bewertung der wesentliche(n) Risiken für die Kommune“ ausgeführt: „Die Projektfinanzierungsstruktur wird so ausgestaltet, dass kein oder allenfalls ein begrenzter Rückgriff auf die kommunalen Projektpartner (...) realisiert werden kann.“

Vor diesem Hintergrund kann eine abschließende Beurteilung des aus diesem Vorhaben resultierenden finanziellen Risikos der GSW nicht erfolgen. Es kann lediglich festgehalten werden, dass durch die lediglich mittelbare Beteiligung via Trianel GmbH sowie die Wahl der Beteiligungsform „Kommanditeinlage“ eine Begrenzung dieses Risikos angestrebt – und wohl auch erreicht – wird.

Zum Unternehmensgegenstand der TEN ist der Marktanalyse zu entnehmen, dass dieser im Wesentlichen die Erdgas- und Erdölförderung mit Schwerpunkt innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung umfasst. Entsprechend wird der öffentliche Zweck einer Beteiligung der GSW an der TEN auch darin gesehen, eine preiswerte Gasversorgung durch die Projektpartner in kommunaler Hand nachhaltig zu sichern.

Dabei soll die TEN ausweislich der weiteren Ausführungen in der Marktanalyse diese Geschäftstätigkeit nicht selbst neu aufbauen, sondern eine entsprechende Investition in eine bestehende „Zielunternehmung“ tätigen, die bereits Erdgas fördert bzw. bei der die Erdgasförderung unmittelbar bevorsteht. Da eine solche Investition eine Summe im dreistelligen Millionenbereich erfordere und von einzelnen kommunalen Unternehmen nicht zu bewältigen sei, erfolge diese im Wege des Zusammenschlusses mehrerer kommunaler Projektpartner.

Im Ergebnis soll mit diesem Vorhaben eine Erhöhung der Unabhängigkeit der kommunalen Projektpartner von den großen Gasimportgesellschaften und

dadurch eine Verbesserung der langfristigen Versorgungssicherheit erreicht werden. Bewirkt werden soll zudem eine Absicherung der GSW gegen steigende Gaspreise und damit letztendlich eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit aller beteiligten Gesellschaften.

Grundsätzlich teilen wir – eingebunden in diese Beurteilung war unsere Fachabteilung "Wirtschafts- und Technologiepolitik" – die Einschätzung beider Marktanalysen, dass sich in der Folge der angestrebten Beteiligungen keine negativen Auswirkungen auf die regionale mittelständische Wirtschaft ergeben dürften. Dies bereits deshalb, weil sowohl die WtC als auch die TEN auf dem Gebiet der – zur kommunalen Daseinsvorsorge zählenden – Gewährleistung der Energieversorgungssicherheit tätig werden sollen. Zudem stehen beide Beteiligungsvorhaben ersichtlich nicht in Konkurrenz zur Tätigkeit von Unternehmen der Region und weisen keine Überschneidungen mit den Bereichen der regionalen Wirtschaft auf.

Bei dem Beteiligungsvorhaben TEN/TENV/Zielgesellschaft kommt noch hinzu, dass der Investitionsort geografisch im „Aktionsraum südliche Nordsee (Zentralgraben)“ angesiedelt ist. Umgekehrt ist dadurch aber wohl auch davon auszugehen, dass jedenfalls unmittelbar positive Impulse in der hiesigen Region ebenfalls ausbleiben werden. Immerhin lässt sich angesichts der in der Marktanalyse in Aussicht gestellten Ermöglichung einer flexibleren Preisgestaltung durch die Investition in eine eigene Erdgasförderung und eine Stärkung des Wirtschaftsfaktors „Stadtwerke“ erhoffen, dass sich dies schlussendlich auch für die Abnehmer in einer Stabilisierung oder gar Senkung der Gaspreise - und damit einer Energiekostenreduzierung für die mittelständische Wirtschaft - niederschlagen wird.

Vor diesem Hintergrund erhebt die IHK keine grundsätzlichen Bedenken gegen die angestrebten Beteiligungen der GSW, auch wenn der „Fall Deepwater Horizon“ im Golf von Mexiko vor der Küste der USA soeben erst deutlich gemacht hat, dass die Risiken der Rohstoffgewinnung keinesfalls unterschätzt werden dürfen.

Nach wie vor begrüßen wir es, wenn auch in Zukunft in jedem Einzelfall einer geplanten unternehmerischen Beteiligung oder Betätigung der Gesellschafterkommunen der GSW eine sorgfältige und dem Gebot der diesbezüglichen Zurückhaltung gegenüber der Privatwirtschaft Rechnung tragende Prüfung bei Ihnen durchgeführt wird.

Mit freundlichen Grüßen
Die Geschäftsführung

i.A.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jost Leuchtenberg', written over a diagonal line that extends from the 'i.A.' text above.

Ass. Jost Leuchtenberg



119735



Vorab per Telefax: 02307/978-333

ver.di Bezirk Hamm/Unna • Bismarckstraße 17-19 • 59065 Hamm

GSW
z.Hd. Herrn Udo Stuhlmann
Poststraße 4
59174 Kamen

Eingang

31. Aug. 2010

Poststelle
GSW GmbH

15

Geschäftsstelle Hamm
Bismarckstraße 17-19
59065 Hamm

Telefon: 02381/92052-0
Telefax: 02381/92052-21

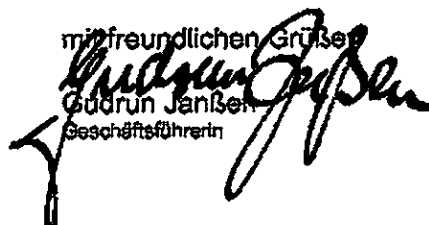
Stellungnahme gem. § 107 Abs. 5 GO NRW
- Mittelbare Beteiligung an „Wind-to-City“ GmbH
- Mittelbare Beteiligung an Trianel Erdgasförderung Nordsee
GmbH & Co. KG etc.

Datum	31. August 2010
AktenNr.	
Unsere Zeichen	je-10
Teil-Durchwahl	-12
Ihr Zeichen.	

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf die oben genannte Angelegenheit und Ihr Schreiben vom 03. August 2010 können wir mitteilen, dass unsererseits keine Bedenken bezüglich der Beteiligungsvorhaben Ihrerseits bestehen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen


Gudrun Janßen
Geschäftsführerin